



Neue Ausbildungsverträge: Werben um Schulabgänger

Neue Ausbildungsverträge: Werben um Schulabgänger
Die demografische Entwicklung hat den Ausbildungsmarkt fest im Griff: Die Zahl der Schulabgänger ohne Studienberechtigung, also jener Jugendlichen, die typischerweise eine duale Ausbildung absolvieren, sinkt. Deshalb gibt es immer weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverträge - im Jahr 2012 lag ihre Zahl um 3,1 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Entsprechend ist zwischen den Unternehmen längst ein Wettbewerb um Auszubildende entbrannt. Es sind nicht nur die rückläufigen Schulabgängerzahlen, die ausbildenden Unternehmen vor allem in Ostdeutschland zu schaffen machen: Immer mehr junge Leute drängen an die Hochschulen, statt eine Ausbildung zu machen. Inzwischen ist der Anteil der Studienabsolventen an der Bevölkerung auf 30 Prozent gestiegen; im Jahr 2000 waren es gerade einmal knapp 16 Prozent. Für Unternehmen, die sich in der Ausbildung engagieren, ist es mittlerweile oft sehr schwierig, Ausbildungsplätze zu besetzen. Im Wettbewerb um Auszubildende ist daher zweierlei entscheidend: Zum einen müssen sich Ausbildungsbetriebe bemühen, alle Jugendlichen anzusprechen - auch die sogenannten speziellen Zielgruppen. Hierzu zählen unter anderem Jugendliche mit Behinderung oder sozialer Benachteiligung beispielsweise durch ein einkommensschwaches Elternhaus. Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen bietet hier das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (www.fachkraeftesichern.de). Zum anderen gilt es, die duale Ausbildung noch attraktiver zu gestalten, etwa durch die Vermittlung von Zusatzqualifikationen. Beispiele sind technische Fähigkeiten in kaufmännischen Ausbildungen oder Fremdsprachenkenntnisse. Auch die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, gehört dazu. Knapp ein Viertel der ausbildungsaktiven Unternehmen bietet heute schon Zusatzqualifikationen an, weitere 10 Prozent planen es. Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln
Telefon: (02 21) 49 81-510
Telefax: +49 221 4981 533
Mail: welcome@iwkoeln.de
URL: <http://www.iwkoeln.de/>

Pressekontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)

50968 Köln

iwkoeln.de/
welcome@iwkoeln.de

Firmenkontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)

50968 Köln

iwkoeln.de/
welcome@iwkoeln.de

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln ist das führende private Wirtschaftsforschungsinstitut in Deutschland. Wir vertreten eine klare marktwirtschaftliche Position. Es ist unser Auftrag, das Verständnis wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse in Politik und Öffentlichkeit zu festigen und zu verbessern. Wir analysieren Fakten, zeigen Trends, ergründen Zusammenhänge ? über die wir die Öffentlichkeit auf vielfältige Weise informieren. Wir forschen nicht im Elfenbeinturm: Unsere Erkenntnisse sollen Diskussionen anstoßen. Unsere Ergebnisse helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Als Anwalt marktwirtschaftlicher Prinzipien entwerfen wir für die deutsche Volkswirtschaft und die Wirtschaftspolitik die bestmöglichen Strategien und fordern und fördern deren Umsetzung.